

Senioren machen den Einstieg in die mediale Welt

Senioren Computer Club Alzenau: SCC ehrte die Tutoren des Jahres 2017 – Kurse für das nächste Jahr geplant

ALZENAU. »Unser Verein steht gut da – sowohl mitgliedermäßig (derzeit rund 100) als auch vom Kursangebot her: So hatten wir beispielsweise für zehn Kurse und Workshops in dem zu Ende gehenden Jahr 90 Anmeldungen«, betonte der stellvertretende Vorsitzende des Senioren-Computer-Clubs (SCC) Alzenau, Volker Meinhardt, im Bericht beim Clubabend mit Feier in Kälberau.

»Das alles wäre aber nichts, wenn wir nicht so engagierte Tutoren hätten.« Dem Vorsitzenden Manfred Leichtenschlag war es sodann vorbehalten, sich bei den Tutoren und Verantwortlichen der Workshops mit einem Gutschein für ihren Einsatz im Jahr 2017 zu bedanken und sie gleichzeitig zu bitten, auch im nächsten Jahr mit Engagement ans Werk zu gehen.

Bereits viele Anmeldungen

Schließlich liegen dem SCC für neun Kurse und Workshops, die Mitte März 2018 im Unterrichtsraum im früheren Hörsteiner Rathaus beginnen und mehrere Monate laufen, bislang 73 Anmeldungen von 38 Mitgliedern vor. Im

Einzelnen gab es Gutscheine für die beiden »SCC-Urgesteine«, Dietmar Grätzer und Norbert Wegener, sowie für Siegfried Schmidt als externen Tutor, Volker Meinhardt, Roland Hartmann, Jochen Neumann, Iris Sauer und Wolfgang Buchholz, dem Verantwortlichen für die Soft- und Hardware. Bedacht wurde zudem Klaus

Schaarschmidt für seine Video-Präsentation des SCC-Ausflugs zum Schiffsmuseum in Würth am Main.

Den Einstieg erleichtern

Seit 2001 versucht der SCC Alzenau, jung gebliebenen Senioren den Einstieg in die Welt der neuen Medien »Computer und Internet«

zu erleichtern. Die regelmäßigen Einführungs- und Aufbaukurse sowie Workshops finden vom Frühjahr bis zum Herbst im Clubraum im früheren Hörsteiner Rathaus statt. Die monatlichen Clubabende sind dagegen jeden zweiten Montag ab 18 Uhr im Gasthaus Zum Freigericht in Alzenau.

Manfred Leichtenschlag



Vorsitzender Manfred Leichtenschlag (links) bei der Ehrung der SCC-Tutoren (weiter von links): Dietmar Grätzer, Wolfgang Buchholz, Jochen Neumann, Iris Sauer, Norbert Wegener, Volker Meinhardt und Roland Hartmann. Es fehlen Siegfried Schmidt und Klaus Schaarschmidt.
Foto: SCC Alzenau

Heimatbote Schöllkrippen Samstag, 1. Juli 2017

Nicht alle gemeldeten Teilnehmer gekommen

SCC Alzenau: Vertiefung des Gelernten ist ausbaufähig

Alzenau. Bei einem Treffen der Vorstandsmitglieder und Tutoren des mittlerweile 16 Jahre alten Senioren-Computer-Clubs (SCC) Alzenau wurde kürzlich ein Art Zwischenbilanz hinsichtlich der bereits abgeschlossenen beziehungsweise der noch laufenden Kurse/Workshops gezogen. Dabei wurde bedauert, dass bei allen Kursen/Workshop nicht alle ursprünglich angemeldeten Teilnehmer erschienen seien; auch während des Kursverlaufs habe es weitere Ausfälle gegeben. Dem SCC Alzenau gehören derzeit rund 100 Mitglieder an.

Auch besteht - so das Protokoll - der Eindruck, dass „nicht alle Kursteilnehmer das im Unterricht Gelernte zuhause nacharbeiten“.

Und weiter heißt es: „Der eher anwendungsbezogene IOS-Smartphone-Workshop gestalte sich wesentlich aufwändiger als

geplant, da die Teilnehmer sehr verschiedene Geräteausstattungen und IOS-Versionen nutzen. Der Workshop wurde deshalb verlängert und hat schon Kurs-Charakter.“ Zudem hätten die Tutoren festgestellt, dass bei manchen „Altgedienten“ in punkto Basiswissen grundsätzliche Wissenslücken bestehen, die am besten durch „Grundkurse“ geschlossen werden könnten.

Bedauert wurde ferner laut Protokoll: „Ein Feedback von den Teilnehmern zu den Tutoren findet kaum statt. Hilfreich könnte hier das Vorgehen von Turo Siegfried Schmidt sein, der am Ende seiner

Kurse/Workshops einen Feedback-Bogen verteilt, um daraus Verbesserungspotenzial abzuleiten.“

Dennoch gab es folgendes Fazit: „Alle Tutoren mit ihren Kursen/Workshops zufrieden.“ Zur Pflege der Homepage bittet Arno Popp die Tutoren, ihm das Ende der Kurse/Workshops anzuzeigen.

Um das in letzter Zeit nachlassende Interesse an den Clubabenden, die jeden zweiten Montag im Monat ab 18 Uhr im Gasthaus Zum Freigericht auch für Nichtmitglieder stattfinden, anzuregen, schlägt der langjährige Tutor Norbert Wegener vor, dabei - wie früher schon üblich - immer wieder mal über Themen von allgemeinem Interesse zu berichten. Dies könne sowohl durch Clubmitglieder als auch durch Gastredner erfolgen und auch Themen umfassen, die nicht nur mit Computern zusammenhängen.

So nennt Wegener unter anderem folgende denkbare Themen: Kommunikation mittels Social Media (Twitter, You Tube, Instagram); Was empfiehlt sich im Alter zu regeln (Patientenverfügung, Betreuungsvollmacht, Testament); Was kaufe ich mir für einen Computer und wofür? (PC, Laptop, Notebook, Tablet, Smartphone); Was passiert nach meinem Tod mit meinen Computer-Daten? Wann und wie haben Angehörige darauf Zugriff?

Beim Treffen war man sich einig: Mit diesen Anregungen werden sich die SCC-Verantwortlichen beschäftigen.

Senioren-Computer-Club Alzenau

Zwischenbilanz gezogen

Alzenau. Bei einem Treffen der Vorstandsmitglieder und Tutoren des mittlerweile 16 Jahre alten Senioren-Computer-Clubs (SCC) Alzenau wurde kürzlich ein Art Zwischenbilanz hinsichtlich der bereits abgeschlossenen beziehungsweise der noch laufenden Kurse/Workshops gezogen. Dabei wurde bedauert, dass bei allen Kursen/Workshops nicht alle ursprünglich angemeldeten Teilnehmer erschienen seien und auch während des Kursverlaufs habe es weitere Ausfälle gegeben. Dem SCC Alzenau gehören derzeit rund 100 Mitglieder an.

Auch besteht, so das Protokoll, der Eindruck, dass „nicht alle Kursteilnehmer das im Unterricht Gelernte zu Hause nacharbeiten“. Und weiter heißt es: „Der eher anwendungsbezogene IOS-Smartphone-Workshop gestalte sich wesentlich aufwändiger als geplant, da die Teilnehmer sehr verschiedene Geräteausstattungen und IOS-Versionen nutzen. Der Work-

shop wurde deshalb verlängert und hat schon Kurs-Charakter.“ Zudem hätten die Tutoren festgestellt, dass bei manchen „Altgedienten“ in punkto Basiswissen grundsätzliche Wissenslücken bestehen, die am besten durch „Grundkurse“ geschlossen werden könnten.

Bedauert wurde ferner laut Protokoll: „Ein Feedback von den Teilnehmern zu den Tutoren findet kaum statt. Hilfreich könnte hier das Vorgehen von Turo Siegfried Schmidt sein, der am Ende seiner Kurse/Workshops einen Feedback-Bogen verteilt, um daraus Verbesserungspotenzial abzuleiten.“ Dennoch gab es folgendes Fazit: „Alle Tutoren mit ihren Kursen/Workshops zufrieden.“ Zur Pflege der Homepage bittet Arno Popp die Tutoren, ihm das Ende der Kurse/Workshops anzuzeigen.

Um das in letzter Zeit nachlassende Interesse an den Clubabenden, die jeden zweiten Montag im Monat ab 18 Uhr im Gasthaus „Zum Freigericht“

auch für Nichtmitglieder stattfinden, anzuregen, schlägt der langjährige Tutor Norbert Wegener vor, dabei – wie früher schon üblich – immer wieder mal über Themen von allgemeinem Interesse zu berichten. Dies könne sowohl durch Clubmitglieder als auch durch Gastredner erfolgen und auch Themen umfassen, die nicht nur mit Computern zusammenhängen.

So nennt Wegener unter anderem folgende denkbare Themen: Kommunikation mittels Social Media (Twitter, You Tube, Instagram etc.). Was empfiehlt sich im Alter zu regeln (Patientenverfügung, Betreuungsvollmacht, Testament). Was kaufe ich mir für einen Computer und wofür? (PC, Laptop, Notebook, Tablet, Smartphone). Was passiert nach meinem Tod mit meinen Computer-Daten? Wann und wie haben Angehörige darauf Zugriff?

Beim Treffen war man sich einig: Mit diesen Anregungen werden sich die SCC-Verantwortlichen beschäftigen.

Nicht alle Kursteilnehmer üben das Erlernete daheim

Senioren-Computer-Club Alzenau: Zwischenbilanz

ALZENAU. Eine Zwischenbilanz hinsichtlich der bereits abgeschlossenen beziehungsweise der noch laufenden Kurse/Workshops des seit 2001 bestehenden und derzeit rund 100 Mitglieder zählenden Senioren-Computer-Clubs (SCC) Alzenau wurde jetzt bei einem Treffen von Vorstandsmitgliedern und Tutoren gezogen.

Bedauert wurde eingangs, dass »bei allen Kursen/Workshops nicht alle ursprünglich angemeldeten Teilnehmer erschienen sind«; auch während des Kursverlaufs habe es weitere Ausfälle gegeben. Auch besteht laut Protokoll der Eindruck, dass »nicht alle Kursteilnehmer das im Unterricht Gelernte zu Hause nacharbeiten«.

Aufwendiger als geplant

Und weiter heißt es: »Der eher anwendungsbezogene IOS-Smartphone-Workshop gestaltet sich wesentlich aufwendiger als geplant, da die Teilnehmer sehr verschiedene Geräteausstattungen und IOS-Versionen nutzen. Der Workshop wurde deshalb verlängert und hat schon Kurs-Charakter.«

Zudem hätten die Tutoren festgestellt, dass bei manchen »Altgedienten« in punkto Basiswissen grundsätzliche Wissenslücken bestehen, die am besten durch »Grundkurse« geschlossen werden könnten. Bedauert wurde ferner laut Protokoll: »Ein Feedback von den Teilnehmern zu den Tutoren findet kaum statt. Hilfreich könnte hier das Vorgehen von Tutor Siegfried Schmidt sein, der

am Ende seiner Kurse/Workshops einen Feedback-Bogen verteilt, um daraus Verbesserungspotenzial abzuleiten.«

Dennoch gab es folgendes Fazit: »Alle Tutoren mit ihren Kursen/Workshops zufrieden.« Zur Pflege der Homepage bat Arno Popp die Tutoren, ihm das Ende der Kurse/Workshops anzuzeigen.

Um das in jüngster Zeit nachlassende Interesse an den Clubabenden, die jeden zweiten Montag im Monat ab 18 Uhr im Gasthaus Zum Freigericht auch für Nichtmitglieder stattfinden, anzuregen, schlägt der langjährige Tutor Norbert Wegener vor, dabei – wie früher schon üblich – immer wieder mal über Themen von allgemeinem Interesse zu berichten. Dies könne sowohl durch Clubmitglieder als auch durch Gastredner erfolgen und auch Themen umfassen, die nicht nur mit Computern zusammenhängen. Wegener schlägt diese Themen vor:

- Kommunikation mittels Social Media (Twitter, You Tube, Instagram ...).
- Was empfiehlt sich im Alter zu regeln (Patientenverfügung, Betreuungsvollmacht, Testament)
- Was kaufe ich mir für einen Computer und wofür? (PC, Laptop, Notebook, Tablet, Smartphone)
- Was passiert nach meinem Tod mit meinen Computer-Daten? Wann und wie haben Angehörige darauf Zugriff?

Mit diesen Anregungen werde sich die SCC-Führungsmannschaft befassen, heißt es. *Lei.*

Senioren-Computer-Club Alzenau unterwegs

Die Entwicklung der Schifffahrt und des Schiffbaus bestaunt

Alzenau. Eine der Attraktionen der Stadt Wörth am Main (Kreis Miltenberg) ist das vor 25 Jahren eröffnete Schifffahrts- und Schiffbaumuseum. Beheimatet ist die weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Einrichtung im Schiff der ehemaligen St. Wolfgangskirche, die zu diesem Zweck denkmalgerecht umgestaltet wurde. Dieses überregional bedeutsame Museum dokumentiert – wie es in der Chronik heißt – die Entwicklung der Schifffahrt und des Schiffbaus insbesondere im Bereich des Untermains in den wesentlichen historischen Entwicklungslinien.

Dabei sind zahlreiche Exponate eng verknüpft mit der Schifferstadt Wörth im Kreis Miltenberg.

Das und noch mehr erfahren rund 20 Mitglieder des Senioren-Computer-Clubs (SCC) Alzenau samt Partnern bei einer vom Vergütungsausschussmitglied Hans-Werner Weischede organisierten Museumsführung vom ehemaligen Betriebsleiter der benachbarten Erlenbacher Werft, Rudi Bauer.

Auf drei Ebenen erläuterte Bauer anhand von Modellen, Geräten, Schautafeln, Dokumenten und Bildern die technologischen Entwicklungen ausgehend vom Holzschiffbau und den ersten Holzbooten über die Zeit der Industrialisierung und den Dampfschiffen bis hin zur modernen Binnenschifffahrt. Diese Entwicklung stehe in engem Zusammenhang mit dem Ausbau des Mains als Verkehrsweg, war zu



Die SCC-Besuchergruppe bei der Führung durch das Schifffahrts- und Schiffbaumuseum Wörth am Main.

erfahren. Die oberste Ebene ist dem Schifferleben gewidmet, dem Alltag und dem Leben auf dem Schiff – dort gibt es auch Informationen über die Veränderung des Arbeitsplatzes durch Technik und wirtschaftlichen

Strukturwandel.

Zudem können die Besucher in einem Nebenraum das Original einer historischen Nagelschmiede bestaunen und sich über die Fischerei und den Fischbestand im Main informieren.

Vom Dampfschiff bis zur modernen Binnenschifffahrt

Senioren-Computer-Club Alzenau: Schiffbaumuseum in Wörth besucht – Auch Infos über Fischbestand im Main

ALZENAU/WÖRTH. Seit mittlerweile 25 Jahren gibt es in Wörth das Schifffahrts- und Schiffbaumuseum. Untergebracht ist die weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Einrichtung im Schiff der ehemaligen St. Wolfgangskirche, die zu diesem Zweck denkmalgerecht umgestaltet wurde.

Dieses überregional bedeutsame Museum dokumentiert – wie es in der Chronik heißt – die Entwicklung der Schifffahrt und des Schiffbaus insbesondere im Bereich des Untermain in den wesentlichen historischen Entwicklungslinien. Dabei sind viele Exponate eng mit der Schifferstadt Wörth im Kreis Miltenberg verknüpft.

Das und noch mehr erfuhren rund 20 Mitglieder des Senioren-



Mitglieder des SCC Alzenau samt Partnern besuchten das Schifffahrts- und Schiffbaumuseum Wörth. In der Mitte Museumsführer Rudi Bauer. Foto: Leichterzschig

Computer-Clubs (SCC) Alzenau samt Partnern kürzlich bei einer vom Vergnügungsausschussmitglied Hans-Werner Weischede organisierten Museumsführung vom ehemaligen Betriebsleiter der

benachbarten Erlenbacher Werft, Rudi Bauer. Auf drei Ebenen erläuterte Bauer anhand von Modellen, Geräten, Schautafeln, Dokumenten und Bildern die technologischen Entwicklungen aus-

gehend vom Holzschiffbau und den ersten Holzbooten über die Zeit der Industrialisierung und den Dampfschiffen bis hin zur modernen Binnenschifffahrt. Diese Entwicklung stehe in engem Zusammenhang mit dem Ausbau des Mains als Verkehrsweg, war zu erfahren.

Die oberste Ebene ist dem Schifferleben gewidmet, dem Alltag und dem Leben auf dem Schiff – dort gibt es auch Informationen über die Veränderung des Arbeitsplatzes durch Technik und wirtschaftlichen Strukturwandel.

Zudem können die Besucher in einem Nebenraum das Original einer historischen Nagelschmiede bestaunen und sich über die Fischerei und den Fischbestand im Main informieren. Lei.

Neue Kursangebote beim SCC

Wahlen beim Senioren-Computer-Club



SCC-Vorsitzender Manfred Leichtenschlag (links) und sein Stellvertreter Volker Meinhardt (rechts) bei der Verabschiedung des verdienten Schatzmeisters Heribert Alich. Zweiter von rechts Alichs Nachfolger Arno Popp.

Foto: SCC

Alzenau. Bis auf den Schatzmeister wurden alle Führungskräfte bei der alljährlichen Mitgliederversammlung des Senioren-Computer-Clubs (SCC) Alzenau wiedergewählt. Auch in den nächsten beiden Jahren steht Manfred Leichtenschlag aus Hörstein an der Spitze des im Jahr 2001 gegründeten Clubs. Alter und neuer Stellvertreter ist Volker Meinhardt; als Schriftführer fungiert auch weiterhin Bernd Hubert (beide Wasserlos).

Arno Popp aus Hörstein ist als Nachfolger des verdienten Heribert Alisch aus Michelbach (er hatte nicht mehr kandidiert) neuer Schatzmeister; zudem bleibt Popp Betreuer der Homepage.

Außerdem gehören Norbert Wegener (Technischer Berater Vorstand), Wolfgang Buchholz (Hard- und Software-Verantwortlicher), Jochen Neumann und -neugewählt- Hans-Werner Weischede als Beisitzer dem Vereinsausschuss an. Die beiden letzteren bilden auch den Vergütungsausschuss. Alte und neue Kassenprüfer sind Fritz Sauer und Hans-Werner Schulz. Nach den Neuwahlen würdigte Vorsitzender Leichtenschlag die Verdienste von Schatzmeister Heribert Alisch, der nicht mehr kandidiert hatte.

„Heribert hat ein Jahrzehnt lang unsere Finanzen hervorragend verwaltet“, so der Vorsitzende. Zum Abschied gab es für den Michelbacher Alisch Hörsteiner Wein.

Zu Beginn der Versammlung hatte Vorsitzender Manfred Leichtenschlag rund die Hälfte der 106 Mitglieder begrüßt. Er freute sich immer wieder, dass sich der Verein sowohl bei Kursen als auch geselligen Terminen stets als „große Familie“ präsentiert. „Macht so weiter, dass wir ein lebendiger Verein bleiben!“ Als 2. Vorsitzender berichtete Volker Meinhardt über Entwicklungen während der vergangenen Monate: Neue Hardware Dell und Software WIN 10 - Office 2016 wurde gekauft, die Anzahl der Kurse (heuer zehn mit 95 Teilnehmern) erhöht, das Inventar des Vereins durch Laptop Dell und Smartphone vergrößert, die Unterstützung der Mitglieder durch Kummerkasten und Teamviewer verbessert. Die SCC-Homepage präsentiert sich aktuell wie nie zuvor, und auch der Geselligkeitsausschuss sei äußerst aktiv, hieß es weiter.

Im Einzelnen werden ab März/April im Vortrags- und Unterrichtsraum im früheren Rathaus in Hörstein folgende Kurse angeboten: WIN 10 für Umsteiger, PowerPoint 2016 (Kursleiter jeweils Norbert Wegener), Grundkurs Smartphones und Tablet-PCs (Dietmar Grätzer), Fortgeschrittenenkurs Smartphones & Tablet-PCs (Siegfried Schmidt), PC-

Einsteigerkurs für Anfänger (Volker Meinhardt) und CEWE-Fotobuch (Roland Hartmann). - Zudem gibt es folgende Workshops: Heimnetzwerke (Siegfried Schmidt), Smartphone - iPhone und iPad von Apple (Jochen Neumann), Gruß- und Visitenkarten sowie Einladungen (Iris Sauer) und Musik von YouTube (Volker Meinhardt).

Zur Info: Der SCC Alzenau bietet ganzjährig (außer in den Wintermonaten) für die Mitglieder kostenfreie Kurse an. Zu Beginn werden Lernziele gesetzt, die ohne Zeitdruck erreicht werden sollen (mal in kürzerer, mal in längerer Zeit). Das Lerntempo wird von den Kursteilnehmern bestimmt.

Wiederholen und Üben sind wesentliche Bestandteile der Lehrstunden.

Ergänzt wird das Kursangebot durch Workshops, in denen spezielle Themen für Fortgeschrittene, aber auch für Anfänger in ein bis zwei Unterrichtseinheiten behandelt werden.

Unser Echo

Freitag, 31. März 2017



Rebensaftverkostung des Alzenauer Senioren-Computer-Clubs

ALZENAU. PC-Einsteigerkurs für Anfänger, Windows 10 für Umsteiger, PowerPoint 2016, Grund- und Fortgeschrittenenkurs Smartphones und Tablet-PCs: Bei dem Senioren-Computer-Club (SCC) Alzenau wird nicht nur gelehrt, auch die Geselligkeit kommt während des Jahres nicht zu kurz.

So finden in unregelmäßigen Abständen Ausfahrten statt. Jüngste Unternehmung: Reben-

saftverkostung im Weingut Michael Gruber in Aspisheim, einem über 1200 Jahre alten Weindorf im nördlichen Teil von Rheinhessen, dem größten deutschen Weinanbaugebiet.

Michael Gruber und sein Team verstanden es, die über 40-köpfige Besuchergruppe aus dem Kahlgrund mit rund 20 verschiedenen Weinen und einer Brotzeit zu verwöhnen. Dabei erfuhren die

Weinfreunde, dass der Familienbetrieb über 15 Hektar Rebfläche bewirtschaftet. Das Sortiment besteht aus den klassischen Rebsorten wie Riesling, Silvaner, Spät-, Grau- und Weißburgunder, Scheurebe, Kerner, Müller-Thurgau, Kanzler, Portugieser, aber auch die Rebsorten wie Dornfelder, Regent, Cabernet Dorsa, Bacchus, Huxelrebe sowie die zwei französischen Sorten Cabernet

Sauvignon und Chardonnay sind den Grubers ans Herz gewachsen.

Umgeben von Reben schmiegt sich das Weingut in die sanfte und weich anmutende Hügellandschaft der Rheinhessischen Toscana. Rund zehn Kilometer entfernt schlängelt sich der Rhein an Bingen vorbei ins reizvolle Obere Mittelrheintal mit seinen romantischen Städtchen und sagenumwobenen Burgen. *Foto/Text: Lei.*

Arno Popp ist neuer Schatzmeister

Alzenau. Bis auf den Schatzmeister wurden alle Führungskräfte bei der alljährlichen Mitgliederversammlung des Senioren-Computer-Clubs (SCC) Alzenau wiedergewählt. Auch in den nächsten beiden Jahren steht Manfred Leichtenschlag aus Hörstein an der Spitze des im Jahr 2001 gegründeten Clubs. Alter und neuer Stellvertreter ist Volker Meinhardt; als Schriftführer fungiert auch weiterhin Bernd Hubert (beide Wasserlos).

Arno Popp aus Hörstein ist als Nachfolger des verdienten Heribert Alisch aus Michelbach (er hatte nicht mehr kandidiert) neuer Schatzmeister; zudem bleibt Popp Betreuer der Homepage. Außerdem gehören Norbert Wegener (Technischer Berater Vorstand), Wolfgang Buchholz (Hard- und Software-Verantwortlicher), Jochen Neumann und, neu gewählt, Hans-Werner Weischede als Beisitzer dem Vereinsausschuss an. Die beiden letzteren bilden auch den Vergütungsausschuss. Alte und neue Kassenprüfer sind Fritz Sauer und Hans-Werner Schulz.

Nach den Neuwahlen würdigte Vorsitzender Leichtenschlag die Verdienste von Schatzmeister Heribert Alisch, der nicht mehr kandidiert hatte.

„Heribert hat ein Jahrzehnt lang unsere Finanzen hervorragend verwaltet“, so der Vorsitzende. Zum Abschied gab es für den Michelbacher Alisch Hörsteiner Wein.

Zu Beginn der Versammlung hatte Vorsitzender Manfred Leichtenschlag rund die Hälfte der 106 Mitglieder begrüßt. Er freute sich immer wieder, dass sich der Verein sowohl bei Kursen als auch geselligen Terminen stets als „große Familie“ präsentiert. „Macht so weiter, dass wir ein lebendiger Verein bleiben!“ Als 2. Vorsitzender berichtete Volker Meinhardt über Entwicklungen während der vergangenen Monate: Neue



SCC-Vorsitzender Manfred Leichtenschlag (links) und sein Stellvertreter Volker Meinhardt (rechts) bei der Verabschiedung des verdienten Schatzmeisters Heribert Alisch. Zweiter von rechts Alischs Nachfolger Arno Popp.

Hardware Dell und Software WIN 10 – Office 2016 wurde gekauft, die Anzahl der Kurse (dieses Jahr zehn mit 95 Teilnehmern) erhöht, das Inventar des Vereins durch Laptop Dell und Smartphone vergrößert, die Unterstützung der Mitglieder durch Kummerkasten und Teamviewer verbessert. Die SCC-Homepage präsentiert sich aktuell wie nie zuvor, und auch der Geselligkeitsausschuss sei äußerst aktiv, hieß es weiter.

Im Einzelnen werden ab März/April im Vortrags- und Unterrichtsraum im früheren Rathaus in Hörstein folgende

Kurse angeboten: WIN 10 für Umsteiger, PowerPoint 2016 (Kursleiter jeweils Norbert Wegener), Grundkurs Smartphones und Tablet-PCs (Dietmar Grätzer), Fortgeschrittenenkurs Smartphones und Tablet-PCs (Siegfried Schmidt), PC-Einsteigerkurs für Anfänger (Volker Meinhardt) und CEWE-Fotobuch (Roland Hartmann). Zudem gibt es folgende Workshops: Heimnetzwerke (Siegfried Schmidt), Smartphone – iPhone und iPad von Apple (Jochen Neumann), Gruß- und Visitenkarten sowie Einladungen (Iris Sauer) und Musik von YouTube (Volker Meinhardt).

Zur Info: Der SCC Alzenau bietet ganzjährig (außer in den Wintermonaten) für die Mitglieder kostenfreie Kurse an. Zu Beginn werden Lernziele gesetzt, die ohne Zeitdruck erreicht werden sollen (mal in kürzerer, mal in längerer Zeit). Das Lerntempo wird von den Kursteilnehmern bestimmt.

Wiederholen und Üben sind wesentliche Bestandteile der Lehrstunden.

Ergänzt wird das Kursangebot durch Workshops, in denen spezielle Themen für Fortgeschrittene, aber auch für Anfänger in ein bis zwei Unterrichtseinheiten behandelt werden.

Verein präsentiert sich »wie eine große Familie«

SCC Alzenau: Manfred Leichtenschlag bleibt Vorsitzender

ALZENAU. Kontinuität beim Senioren-Computer-Club (SCC) Alzenau: Bei der alljährlichen Mitgliederversammlung im Vereinslokal Zum Freigericht wurden – bis auf den Schatzmeister – alle Funktionäre im Amt bestätigt. So steht Manfred Leichtenschlag aus Hörstein auch in den beiden nächsten Jahren an der Spitze des im Jahr 2001 gegründeten Clubs.

Sein Stellvertreter bleibt Volker Meinhardt; als Schriftführer fungiert weiterhin Bernd Hubert (beide Wasserlos). Arno Popp aus Hörstein ist als Nachfolger von Heribert Alisch aus Michelbach neuer Schatzmeister; zudem bleibt Popp Betreuer der Homepage.

Außerdem gehören Norbert Wegener (Technischer Berater Vorstand), Wolfgang Buchholz (Hard- und Software-Verantwortlicher), Jochen Neumann und – neugewählt – Hans-Werner Weischede als Beisitzer dem Vereinsausschuss an. Die beiden letzteren bilden auch den Vergütungsausschuss. Alte und neue Kassenprüfer sind Fritz Sauer und Hans-Werner Schulz.

Hörsteiner Wein zum Abschied

Nach den Neuwahlen würdigte der Vorsitzende die Verdienste von Heribert Alisch. Zum Abschied gab es für den scheidenden Schatzmeister Michelbacher Alisch Hörsteiner Wein. Zu Beginn der Versammlung hatte Leichtenschlag rund die Hälfte der 106 Mitglieder begrüßt. Er freute sich immer wieder, dass sich der Verein sowohl bei Kursen als auch geselligen

Terminen stets als »große Familie« präsentiere.

Als 2. Vorsitzender berichtete Volker Meinhardt von den Entwicklungen der vergangenen Monate: Neue Hardware Dell und Software WIN 10 – Office 2016 wurde gekauft, die Anzahl der Kurse (zehn mit 95 Teilnehmern) erhöht, das Inventar des Vereins durch Laptop Dell und Smartphone vergrößert, die Unterstützung der Mitglieder durch Kummerkasten und Teamviewer verbessert.

Homepage aktuell wie nie

Die SCC-Homepage präsentiere sich aktuell wie nie zuvor, und auch der Geselligkeitsausschuss sei äußerst aktiv, hieß es weiter. Im Einzelnen werden ab März/April im Vortrags- und Unterrichtsraum im früheren Rathaus in Hörstein folgende Kurse angeboten: WIN 10 für Umsteiger, PowerPoint 2016 (Kursleiter jeweils Norbert Wegener), Grundkurs Smartphones und Tablet-PCs (Dietmar Grätzer), Fortgeschrittenenkurs Smartphones & Tablet-PCs (Siegfried Schmidt), PC-Einsteigerkurs für Anfänger (Volker Meinhardt) und CEWE-Fotobuch (Roland Hartmann).

Zudem gibt es folgende Workshops: Heimnetzwerke (Siegfried Schmidt), Smartphone – iPhone und iPad von Apple (Jochen Neumann), Gruß- und Visitenkarten sowie Einladungen (Iris Sauer) und Musik von YouTube (Volker Meinhardt). *Manfred Leichtenschlag, SCC Alzenau*



Manfred Leichtenschlag (links) und sein Stellvertreter Volker Meinhardt (rechts) verabschieden Heribert Alisch nach zehnjähriger Tätigkeit. Mit dabei: Alischs Nachfolger Arno Popp (Zweiter von rechts).

Foto: SCC Alzenau

Hintergrund: Senioren-Computer-Club Alzenau

Der SCC Alzenau bietet **ganzjährig** (außer in den Wintermonaten) für die Mitglieder **kostenfreie Kurse** an. Zu Beginn werden Lernziele gesetzt, die ohne Zeitdruck erreicht werden sollen (mal in kürzerer, mal in längerer Zeit). Das Lerntempo wird von den Kursteilnehmern bestimmt. **Wieder-**

holen und Üben sind wesentliche Bestandteile der Lehrstunden. Ergänzt wird das Kursangebot des SCC Alzenau durch Workshops, in denen **spezielle Themen für Fortgeschrittene**, aber auch für Anfänger in ein bis zwei Unterrichtseinheiten behandelt werden.

Clubabend in weihnachtlicher Atmosphäre

Senioren-Computer-Club Alzenau zeichnet Tutoren aus

Alzenau. Beim Clubabend in weihnachtlicher Atmosphäre im Gasthaus „Zum Grünen Baum“ in Kälberau stimmte sich der Senioren-Computer-Club (SCC) Alzenau auf geruhsame Festtage ein. Vorsitzender Manfred Leichtenschlag konnte dabei einen Großteil der 105 Mitglieder samt Begleitung zum gemeinsamen Abendessen und anschließendem gemütlichen Beisammensein begrüßen.

Zu Beginn des Treffens ein Höhepunkt: Ehrung der neun Tutoren, die laut Leichtenschlag auch im vergangenen Jahr wieder hervorragende Arbeit geleistet und somit viele Freizeitstunden für den Verein geopfert haben, um Mitglieder bei Kursen und Workshops zu schulen. So überreichte der Vorsitzende mit Dankesworten für die stete Einsatzbereitschaft Gutscheine für Weinpräsente an

Dietmar Grätzer und Bruno Kaufmann, ihres Zeichens „Männer der ersten Stunde“ des 2001 gegründeten SCC Alzenau, ferner an Norbert Wegener, Siegfried Schmidt, den 2. Vorsitzenden Volker Meinhardt, Karl Geibig, Roland Hartmann, Klaus Schaarschmidt und Wolfgang Buchholz.

Dies war auch Anlass für den Vorsitzenden, kurz auf die Tutoren-Situation einzugehen: „Wir brauchen dringend neue Kursleiter, wenn wir auch in Zukunft ein attraktives Angebot präsentieren wollen. Natürlich können wir externe Tutoren kaufen; aber das wird richtig teuer, und wer schon einmal einen Volkshochschulkurs mitgemacht hat, weiß auch, dass das kein Ersatz für jenes ist, was und wie er beim SCC Alzenau lernen kann.“ Deshalb Leichtenschlags Appell an alle Mitglieder, die zum größten Teil schon ge-



SCC-Vorsitzender Manfred Leichtenschlag (links) bedankt sich mit Gutscheinen für Weinpräsente bei den Tutoren Wolfgang Buchholz, Bruno Kaufmann, Dietmar Grätzer, Karl Geibig, Volker Meinhardt und Klaus Schaarschmidt (weiter von links) für ihr Engagement. Auf dem Bild fehlen Roland Hartmann, Norbert Wegener und Siegfried Schmidt – ihnen wird die Ehrung nachgereicht.

sult wurden, ihr Talent zu nutzen und ihre Kenntnisse an neue Interessenten bei einem Kurs oder Workshop weiterzugeben.

Im weiteren Verlauf des Clubabends informierte 2. Vorsitzender Volker Meinhardt über die SCC-Aktivitäten der vergangenen Wochen, und Schriftführer Bernd Hu-

bert stellte das Kurs- und Workshop-Programm für das neue Jahr vor. Dabei war zu erfahren, dass für acht Kurse, hauptsächlich „WIN 10“, 79 Interessenten berücksichtigt werden konnten.

Rückblickend sagte Meinhardt, dass heuer 73 Teilnehmer in neun Kursen geschult wurden.